

Pädagogische Handlungsformen

Univ.-Prof. Dr. Johanna Hopfner
Karl-Franzens-Universität Graz

Überblick

1. Handeln und Handlungswissenschaft
 2. Grundformen pädagogischen Handelns
 3. Sozialer und institutioneller Rahmen
 4. Das Problem der Kausalität
 5. Handlung und Intuition
-

Technika

- Prüfung findet Online statt
 - Sie finden die näheren Informationen auf Moodle bei der Lehrveranstaltung: Theorien pädagogischer Handlungsfelder 401.063
-

Literatur - Auswahl

Fuchs, B.; Schönherr, Ch. (Hrsg.): Urteilskraft und Pädagogik. Beiträge zu einer pädagogischen Handlungstheorie. Würzburg 2007.

Prange, K.; Strobel-Eisele, G.: Die Formen des pädagogischen Handelns. Eine Einführung. Stuttgart 2006.

Sünkel, W.: Phänomenologie des Unterrichts. Grundriß der theoretischen Didaktik. Weinheim, München 1996.

Winkler, M.: Kritik der Pädagogik. Der Sinn der Erziehung. Stuttgart 2006.

Denkwerkstatt Heft 15

1. Handeln - Handlungswissenschaft

- Was bedeutet Handeln?
 - Handeln oder Verhalten
 - Sinnzusammenhänge
 - Gründe und Maximen
 - Veränderung – Kausalität
 - Situationsgebundenheit
 - Spontaneität – Intuition
-

1. Handeln - Handlungswissenschaft

- Was ist eine Handlungswissenschaft?
 - Handeln und Erkennen
 - Beobachtung und Reflektion
 - Erkenntnis- und Handlungsprobleme
 - Lösung sind vergänglich, veränderlich
 - Problemstrukturen sind beharrend, gleichbleibend
-

2. Grundformen pädagogischen Handelns

- Karikaturen pädagogischen Handelns
als Ausdruck eines grundlegenden
Dilemmas
-





2. Grundformen pädagogischen Handelns

- Ein grundlegendes Dilemma
 - Gute Absichten
 - Stellvertretende Entscheidungen
 - Gewalttätigkeit, Unterdrückung, Abrichtung, Verachtung, Gemeinheit, Härte, Zynismus ...

 - Erziehung will zu viel des Guten
-

2. Grundformen pädagogischen Handelns

Ein Vorschlag:

„Was haben wir zu *tun*, um diesen seltenen Menschen heranzubilden? Zweifellos *viel*, nämlich *verhüten*, daß etwas getan wird“

Aus „Emile oder Über die Erziehung“ von Jean-Jacques Rousseau 1762 (Hervorh. J.H.)

2. Grundformen pädagogischen Handelns

Ein zweiter Vorschlag:

„Suche deine Kinder zuerst weitherzig zu machen, und Liebe und Wohltätigkeit ihnen durch die Befriedigung ihrer täglichen Bedürfnisse, ihren Empfindungen, ihrer Erfahrung und ihrem Tun nahe zu legen, sie dadurch in ihrem Innern zu gründen und zu sichern ...

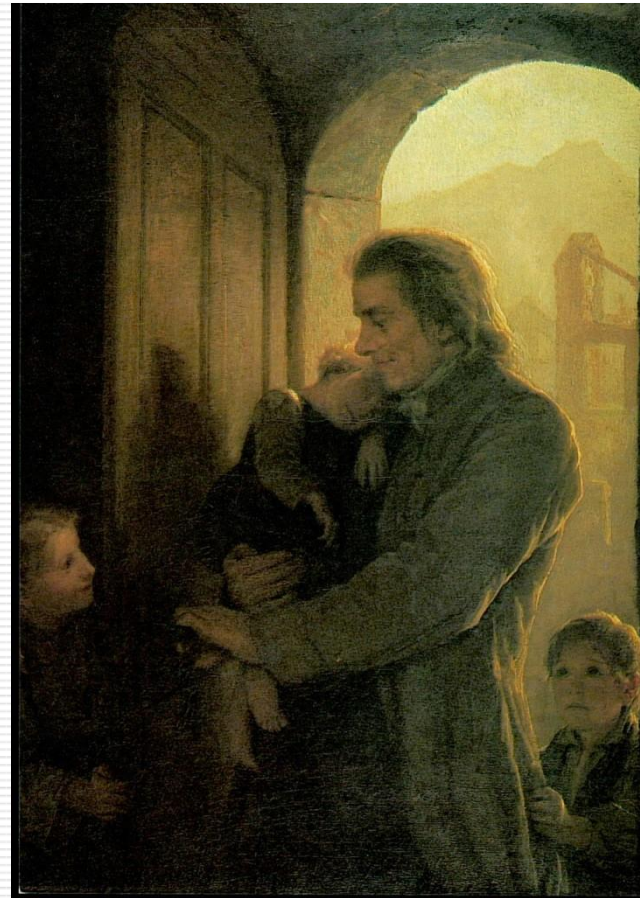
2. Grundformen pädagogischen Handelns

... dann ihnen viele Fertigkeiten anzugewöhnen, um dieses Wohlwollen in ihrem Kreise sicher und ausgebreitet ausüben zu können.

Endlich und zuletzt komme mit den gefährlichen Zeichen des Guten und Bösen, mit den Wörtern“

Aus: Pestalozzis Brief an einen Freund über seinen Aufenthalt in Stans (1799)

-
- ❑ Allseitige Besorgung
 - ❑ Unterricht in Kenntnissen und Fertigkeiten
 - ❑ Moralische Belehrungen



2. Grundformen pädagogischen Handelns

Johann Friedrich Herbart

- Regierung
 - Unterricht
 - Zucht
-

2. Grundformen pädagogischen Handelns

Friedrich Schleiermacher

- Behüten
 - Unterstützen
 - Gegenwirken
-

2. Grundformen pädagogischen Handelns

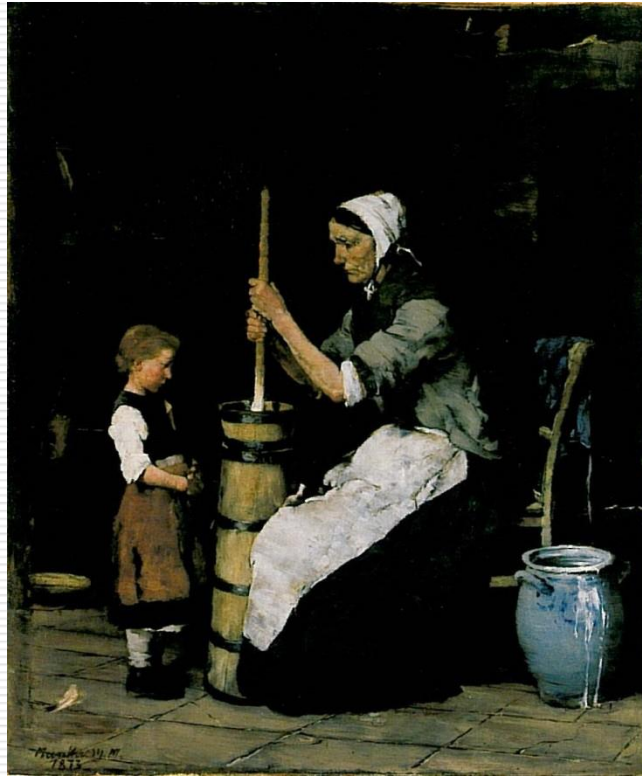
Wolfgang Sünkel

- Vermittlung und Aneignung
 - Nicht-genetischer
Tätigkeitsdispositionen
 - Strukturmerkmal der Bisubjektivität
-

2. Grundformen pädagogischen Handelns

Klaus Prange – Gabriele Strobel-Eisele

- Zeigen
 - Grundform
-



2. Grundformen pädagogischen Handelns

Klaus Prange – Gabriele Strobels-Eisele

□ Zeigen

■ Ostensives Zeigen - Übung

2. Grundformen pädagogischen Handelns

Klaus Prange – Gabriele Strobels-Eisele

□ Zeigen

- Repräsentatives Zeigen – Darstellen
 - Direktives Zeigen – Auffordern
 - Reaktives Zeigen – Rückmelden
-

2. Grundformen pädagogischen Handelns

Klaus Prange – Gabriele Strobel-Eisele

- Komplexe Formen Arrangement
 - Methodisierungen
 - Großformen
-

2. Grundformen pädagogischen Handelns

Michael Winkler

- Impulsgeben - Initiieren
 - Sorge
 - Unterbrechen
-

2. Grundformen pädagogischen Handelns

Michael Winkler

- Ortshandeln
 - Inszenieren
 - Unterscheiden
 - Innehalten – Nichtstun
-

3. Sozialer und Institutioneller Rahmen

- Protopädische Strukturen (Sünkel)
-





3. Sozialer und Institutioneller Rahmen

- Protopädische Strukturen (Sünkel)
 - Präsentieren – Repräsentieren (Mollenhauer)
 - Destruktion (Winkler)
-

4. Pädagogische Kausalität

- Ursache – Wirkungsverhältnisse
 - Bildsamkeit des Subjekts
 - Angewiesenheit auf das Subjekt
 - Gelassenheit als Grundkompetenz
-

5. Handeln und Intuition

- Magie oder Erfahrung
 - Pädagogischer Takt
 - Situationsgebundenheit
 - Glücklicher Moment - Zufall
-

